

11.30 Uhr | Vortrag und Gespräch

Goethes „Wahlverwandtschaften“ und die „Pandora“-Dichtung

Nach 1800 sah sich Goethe zusehends mit einer neuen historischen Epoche, der beginnenden Moderne, konfrontiert. Deren Konfliktpotential fand nicht nur Eingang in die „Wahlverwandtschaften“, sondern auch in seine damals entstehenden Gedichte und in die Fragment gebliebene Versdichtung „Pandora“, die von der Konfrontation zwischen dem Tatmenschen Prometheus und dem tatenarmen und gedankenvollen Epimetheus bestimmt ist – eine Konstellation, wie sie auch in den Personenbeziehungen von Goethes Roman zu finden ist.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

Gelegenheit zur Mittagspause

15.30 Uhr | Vortrag und Präsentation im Goethe-Nationalmuseum

Im Original: Nicht nur der „rote Faden“

Nur wenig bekannt ist, dass das Sprachbild vom „roten Faden“ aus Goethes Roman „Die Wahlverwandtschaften“ stammt. Ein englischer Verehrer soll ihm, so die Legende, das historische Urbild geschenkt haben, ein Stück englisches Marinetau, in das ein roter Faden eingewebt ist. Sie werden diesen ebenso im Original betrachten können, wie Sie anhand weiterer Sammlungsstücke dem Naturwissenschaftler Goethe ‚begegnen‘. Außerdem werden Werke aus seiner Bibliothek präsentiert, die zum theoretischen Fundament seines Romans gehören.

- Gisela Maul, Weimar
Goethe-Nationalmuseum, Klassik Stiftung Weimar

18.00 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

19.30 Uhr | Film-Vorführung und Gespräch

„Tarot. Frei nach Goethes ‚Wahlverwandtschaften‘“ (Bundesrepublik Deutschland 1986)

mit Vera Tschecowa, Hanns Zischler, Katharina Böhm, Rüdiger Vogler u. a.

Regie: Rudolf Thome

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
- Dr. Helmut Hühn, Jena

Frühstück

10.00 Uhr | Einführung und Gespräch

„Die Himmelfahrt der bösen Lust“

Zur zeitgenössischen Rezeption von Goethes Roman

Nicht nur bei seinem Erscheinen erregte Goethes Roman die Gemüter, seine Wirkung hält bis heute unvermindert an. In einer umfangreichen Dokumentation hat der Germanist Heinz Härtl die zeitgenössischen Zeugnisse der Rezeption zusammengestellt. Freunde und Verehrer zollten dem Autor Tribut, in der Öffentlichkeit wurde das Werk zwiespältig aufgenommen. Dies alles provoziert Fragen nach der Aufnahme von Kunst überhaupt, die im Gespräch aufgegriffen werden sollen.

Einführung

- Dr. Heinz Härtl, Weimar
Literaturwissenschaftler

Rundgespräch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
- Dr. Helmut Hühn, Jena

12.00 Uhr

Mittagsimbiss

13.00 Uhr

Bis zur nächsten Goethe Akademie!

Verabschiedung

Änderungen im Programmverlauf und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung und Moderation

- Dr. Robert Steegers, Bonn
Germanist, veröffentlichte mit Norbert Oellers „Weimar. Literatur und Leben zur Zeit Goethes“, Geschäftsführer des Zentrums für Lehrerbildung an der Universität Bonn

HINWEISE

Leistungen

Der Preis für die Teilnahme an dieser **Goethe Akademie** beträgt 683,00 € pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Badewanne/WC im Dorint Hotel Am Goethepark Weimar****s;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Nachmittagskaffee am 1. Dezember 2016;
- Kaffee- und Teepause am 3. Dezember 2016;
- Drei-Gänge-Menü bzw. Buffet an allen Abenden im Hotelrestaurant;
- Vorträge, Gespräche, Führungen, Eintritte und Gebühren laut Programm;
- Kulturförderabgabe an die Stadt Weimar.

Hotel

Das Dorint Hotel Am Goethepark Weimar****s verdankt seine Ausstrahlung der architektonischen Verbindung zweier klassizistischer Villen mit einem Neubau. Von hier sind es nur wenige Gehminuten zum historischen Stadtkern, zum Residenzschloss oder zur Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Die 143 Zimmer sind komfortabel eingerichtet, alle Bäder verfügen über eine Badewanne mit integrierter Dusche. Das Hotel ist mit einer öffentlichen Tiefgarage verbunden. Von hier führt ein Aufzug in die Hotellobby (Tagespreis: 18,50 €).

Einzelzimmer

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 102,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

An- und Abreise mit der Deutschen Bahn

Wir empfehlen die An- und Abreise mit der Deutschen Bahn. Bei rechtzeitiger Buchung können Sie Sparpreisangebote nutzen.

Teilnehmerzahl

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

Höchstteilnehmerzahl: 30 Personen

Planung und Information

Elisabeth Bremekamp, Referatsleiterin,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung nur an die

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 – 40 84 72

Telefax 0 22 04 – 40 84 66

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Anmeldebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 70,00 €. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass wir Anzahlung und Restzahlung im SEPA-Lastschriftverfahren vornehmen. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (BIC und IBAN) mitzuteilen und ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Der Zahlungsbetrag wird innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 2. November 2016 von Ihrem Konto abgebucht.

Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalisierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Beginn 15 % des Preises, vom 29. bis 22. Tag vor Beginn 25 % des Preises, vom 21. bis 15. Tag vor Beginn 35 % des Preises, vom 14. bis 8. Tag vor Beginn 50 % des Preises, vom 7. bis 1. Tag vor Beginn 80 % des Preises, ab Anreisetag 90 % des Preises.



GOETHE AKADEMIE

WEIMAR

Die Goethe Akademie ist ein gemeinsames Projekt von:

- Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V.: 1885 gegründet, älteste einem deutschen Dichter gewidmete literarische Gesellschaft mit ca. 2 600 Mitgliedern in 40 Ländern (www.goethe-gesellschaft.de)
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg: 1953 gegründet, konzipiert und realisiert u. a. (Fach-)Tagungen, Forschungsprojekte, Studienreisen, Kunstausstellungen (www.tma-bensberg.de)

Die Goethe Akademie **Goethes „Wahlverwandtschaften“** findet statt mit freundlicher Unterstützung der

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

GOETHE-GESELLSCHAFT IN WEIMAR

GEGRÜNDET 1885



**THOMAS
MORUS
AKADEMIE**
Bensberg



**1.-4.
Dezember 2016
Weimar**

Goethes „Wahlverwandtschaften“ Kontexte und Wirkungen



GOETHE AKADEMIE
WEIMAR

EINLADUNG

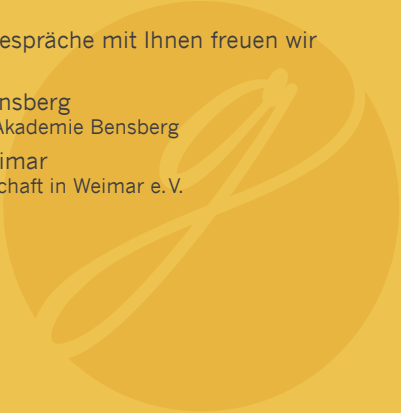
1809 erstmals bei Cotta erschienen, hat Goethes Roman „Die Wahlverwandtschaften“ seither Leser und Interpreten unausgesetzt in Bann gezogen. Goethe selbst war sich bewusst, dass er hier ein künstlerisches Wagnis eingegangen war, bis heute gibt dieses Werk Rätsel auf: Die einen lesen es als Roman, in dem die Institution Ehe auf den Prüfstand gestellt wird, andere entdecken im Roman die Brüchigkeit der beginnenden Moderne, wieder andere nehmen Anstoß an der vermeintlichen Unsittlichkeit des dargestellten Geschehens.

Es ist kein Zufall, dass in den vergangenen Jahrzehnten einige prominente Regisseure den Roman verfilmten; zwei Versionen zeigen wir Ihnen bei dieser Goethe Akademie. Außerdem bieten wir Ihnen Einblicke in die Welt des Naturwissenschaftlers Goethe, denn auch Erkenntnisse der damaligen Chemie inspirierten ihn zu diesem Romanstoff. Als Schauplatz wählte Goethe eine kunstvoll komponierte Gartenlandschaft – und nahm als ein Vorbild den Park an der Ilm. Ein gemeinsamer Spaziergang eröffnet weitere Anhaltspunkte und regt zu Gesprächen an.

Gleich einem „roten Faden“ zieht sich – nicht zuletzt – auch durch diese Goethe Akademie die Frage: Wie lesen wir heute diesen Roman, welche Antworten hält er auf Lebensfragen bereit?

So laden wir Sie herzlich ein, gemeinsam mit dem Jenaer Literaturwissenschaftler und Philosophen Dr. Helmut Hühn auf Spurensuche zu Goethes „Wahlverwandtschaften“ zu gehen.

Auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen freuen wir uns.

- Dr. Wolfgang Isenberg, Bensberg
Direktor der Thomas-Morus-Akademie Bensberg
 - Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.
- 

DONNERSTAG, 1. DEZEMBER 2016

Anreise zum Dorint Hotel Am Goethepark****s in Weimar

15.00 Uhr

Willkommen zur Goethe Akademie!

Begegnungen und Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
- Dr. Robert Steegers, Bonn

16.00 Uhr | Vortrag und Gespräch

„Versuchsanordnungen“

Einführung in Goethes Roman „Die Wahlverwandtschaften“

Werke leben und verändern sich in immer neuen Lektüren. Wie liest man heute einen der meistinterpretierten Romane der deutschen Literaturgeschichte? Ein Werk, in dessen Lektüren und Interpretationen sich nicht nur die Geschichte der Goethe-Philologie spiegelt, sondern sich auch die Paradigmenwechsel der Literaturwissenschaft in den letzten 200 Jahren abzeichnen? Schon Goethes Zeitgenossen lesen „Die Wahlverwandtschaften“ intensiv und gelangen dabei zu sehr disparaten Ergebnissen. Kunstwerke sind Kraftfelder von geistigen Energien. Die Wirkungs- und die Rezeptionsgeschichte der Werke, ihr – mit Walter Benjamin gesprochen – „Leben“ und „Fortleben“, entfalten diese Energien und lassen sie zutage treten.

- Dr. Helmut Hühn, Jena
Leiter des Schiller'schen Gartenhauses, der Goethe-Gedenkstätte und der Forschungsstelle Europäische Romantik an der Friedrich-Schiller-Universität Jena

18.30 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

20.00 Uhr | Lesung und Gespräch

„Der großartigste Blick auf diese verwirrte Zeit“

Einblicke in ausgewählte Kapitel des Romans

- Dr. Helmut Hühn, Jena

FREITAG, 2. DEZEMBER 2016

Frühstück

9.30 Uhr | Vortrag und Gespräch

Das „ungeheure Recht“ der Gegenwart

Doppelter Ehebruch und „doppelte Ähnlichkeit“

Der Literaturwissenschaftler Benno von Wiese nannte diesen Roman „das undurchdringlichste und vielleicht vieldeutigste Buch“, das Goethe geschrieben hat. Nicht nur die Kompo-

sition des Werks, auch relevante Details des Gedichteten selbst sind bis heute nicht leicht zu verstehen – wie dieser Vortrag zeigt: Er konzentriert sich auf zwei Merkwürdigkeiten im Roman, die als besonders anstößig empfunden wurden und werden: den „doppelten Ehebruch“ und dessen physiognomische Folgen, die doppelte Ebenbildlichkeit des kleinen Otto mit den „verkehrten Eltern“.

- Dr. Helmut Hühn, Jena

11.30 Uhr | Vortrag und Gespräch im Goethe- und Schiller-Archiv

Ein verschlüsseltes Meisterwerk

Die Entstehung des Romans im Spiegel von Goethes Tagebuch

Ein Schleier des Geheimnisses liegt über der Entstehung von Goethes Roman. Im Nachlass des Dichters – kostbarster Besitz des Goethe- und Schiller-Archivs – ist von handschriftlichen Vorarbeiten nur ein Schema überliefert. Interpretieren hat dies zur These geleitet, Goethe habe absichtlich die Genese des Buches im Verborgenen gehalten. Gleichwohl lässt sich dessen Entstehung anhand von Goethes Tagebucheinträgen und des einzig überlieferten Schemas nachvollziehen.

- Dr. Ariane Ludwig, Weimar
Goethe- und Schiller-Archiv, Klassik Stiftung Weimar

Gelegenheit zur Mittagspause

14.15 Uhr

Schauplatz: Englischer Garten

Ein Spaziergang durch den Ilmpark

Auch wenn mehrere historische Parks um die Palme streiten, alleiniger Schauplatz von Goethes Roman zu sein: Eine eindeutige Zuordnung zu einer bestimmten Parklandschaft lässt sich nicht vornehmen. Goethe war ein Kenner historischer Parks, wie er sie in Dessau, in Drakendorf bei Jena und in den böhmischen Bädern vorfand, und er hat den Park an der Ilm mitgestaltet. Der gemeinsame Spaziergang durch diesen Park erläutert die symbolische Ordnung, die Goethes Roman strukturiert.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
- Dr. Helmut Hühn, Jena

16.15 Uhr | Gespräch im Residenzschloss Weimar

Goethe in Gesellschaft

Besuch der Goethe-Gesellschaft in Weimar

Nach dem Tod des letzten Goethe-Enkels Walther Wolfgang von Goethe wurde auf Anregung der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach 1885 die Goethe-Gesellschaft gegründet. Sie ist heute die größte literari-

sche Gesellschaft Deutschlands mit 2 600 Mitgliedern in 40 Ländern der Welt und blickt auf eine beeindruckende Geschichte zurück.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.
- Dr. Petra Oberhauser, Weimar
Geschäftsführerin der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

18.00 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

19.30 Uhr | Film-Vorführung und Gespräch

Verfilmt: „Die Wahlverwandtschaften“
(DDR 1974)

mit Hilmar Thate als Eduard, Beata Tyszkiewicz als Charlotte, Magda Vasary als Ottilie, Gerry Wolff als Hauptmann
Regie: Siegfried Kühn

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
- Dr. Helmut Hühn, Jena



Frühstück

9.30 Uhr | Vortrag und Gespräch

Wahlverwandtschaft

Zur literarischen Rückübertragung einer Metapher

Die „fortgesetzten physikalischen Arbeiten“ haben, wie Goethe in der „Selbstanzeige“ des Romans betont, den „seltsamen Titel“ des Werkes veranlasst. Von der „Wahlverwandtschaft“ oder „Wahlanziehung“ sprach man in der zeitgenössischen Chemie, weil man eine Vorstellungsart aus der Welt des Menschlichen auf die nicht-menschliche Welt der chemischen Substanzen übertrug. Lässt sich diese Vorstellung aus der Welt der Chemie, so die literarische Versuchsanordnung, in die der menschlichen Verhältnisse zurückübertragen? Und welchen Erkenntniswert generiert die literarische Symbolisierung sozialer Verhältnisse und Konflikte mittels dieser Rückübertragung?

- Dr. Helmut Hühn, Jena

11.00 Uhr

Kaffee- und Teepause

